

Inhalt

Zur Chronik der laufenden Ereignisse Vorwort von Christa Wolf	9
Einleitung	12
29. Januar 1988 Gegen Rosas Geist Verbotene Freiheit der Andersdenkenden	15
27. Mai 1988 »Ein bißchen Prügel« Bischof Gottfried Forck fürchtet keine Kritik	19
28. Oktober 1988 »Was soll uns das schon bringen?« Kohls Besuch in der Sowjetunion läßt die Bürger der DDR kalt	23
2. Dezember 1988 Ein turbulentes Jahr Aus meinem Notizbuch	28
2. Dezember 1988 Wachsender Zorn über die Zensur Auch vor Erich Honecker macht die Kritik nicht mehr halt	31
20. Januar 1989 Stur und starr Verhaftungen in der DDR	36
3. März 1989 Der kranke Strom Fahrten entlang der Elbe	39
3. März 1989 »Stehen Sie mal gerade!« Mit seinen Programmen und seiner Propaganda erreicht Ost-Berlin nur noch die Angepaßten	53
3. März 1989 Verrückt nach Theater Aus meinem Notizbuch	62

<i>31. März 1989</i>	Hunde aus Ost und West Aus meinem Notizbuch	65
<i>Im April 1989</i>	Ein Tag in Ost-Berlin	68
<i>28. April 1989</i>	Ende des Schweigens Rumoren im Theater, im Kabarett	73
<i>5. Mai 1989</i>	Eine Schau für den Frieden Truppenabbau in der DDR	77
<i>12. Mai 1989</i>	Hoffen auf einen besseren Sozialismus Heino Falcke, Propst in Erfurt, will Christen und Staat zusammenführen	80
<i>12. Mai 1989</i>	Falscher Jubel	85
<i>Im Mai 1989</i>	Trommeln für China Empörung über das Massaker	87
<i>26. Mai 1989</i>	Die Bürger wollen mehr Mit Blick auf Veränderungen im sozialistischen Lager wächst die Furcht vor Einmauerung	89
<i>16. Juni 1989</i>	Keine milde Gabe West-östliche Begegnungen: Von Wiedervereinigung war nicht die Rede	95
<i>16. Juni 1989</i>	Für die große Sache Aus meinem Notizbuch	100
<i>21. Juli 1989</i>	Schlipse von der Post Aus meinem Notizbuch	103
<i>11. August 1989</i>	Protest mit den Füßen Wer das Land heute verläßt, zieht morgen Freunde nach	106
<i>18. August 1989</i>	Trotz allem Hoffnung Manfred Stolpe setzt auf den Dialog zwischen Kirche und SED	111
<i>1. September 1989</i>	Empörung über das Schweigen oben Bei denen, die in der DDR bleiben, wächst der Wille, angehört und gefragt zu werden	114

8. September 1989	Ein Kampf über den Tod hinaus Chronologie einer deutsch-deutschen Tragödie	121
15. September 1989	»Der Widerspruch wird unerträglich« An der Starrheit der SED entzündeten sich Wut und Niedergeschlagenheit	127
22. September 1989	Bürger rufen nach Reformen Aber die SED ist nicht bereit, über Veränderungen zu sprechen	133
22. September 1989	Eine, die sich wehrt ... auch gegen die westliche Obrigkeit	138
29. September 1989	Sich selber anerkennen Probleme mit der Identität	142
6. Oktober 1989	»Hoffentlich knallt es nicht« In der DDR wächst die Wut über die Sturheit der SED	148
7. Oktober 1989	Besuch bei einer Ost-Berliner Familie, die nicht ausgereist ist	154
13. Oktober 1989	Dialog statt Dreinschlagen Tauwetter in Dresden – ein Vorbote?	157
13. Oktober 1989	»Wir haben nichts zu feiern« Viele Ost-Berliner verweigerten den verordneten Jubel	161
20. Oktober 1989	»Wir sind das Volk« Immer mehr DDR-Bürger lassen sich immer weniger gefallen	166
20. Oktober 1989	Damals gingen auch viele Aus meinem Notizbuch	171
27. Oktober 1989	Voll Ungeduld und Selbstbewußtsein Überall sammeln sich die Bürger zum friedlichen Sturm auf die SED-Bastille	175
3. November 1989	Immer mehr Pfiffe für die vielen Wendehälse Die SED-Chargen kämpfen jetzt vergeblich um Glaubwürdigkeit und Vertrauen	181

<i>10. November 1989</i>	»Daß ich das noch erleben durfte ...« Eine Woche der dramatischen Veränderungen: Die Menschen in der DDR wollen nicht länger Mündel sein	187
<i>10. November 1989</i>	Das aufrechte Leben des Genossen Schulz Geboren 1899 in Hildesheim, gestorben 1979 in Babelsberg und bis heute nicht rehabilitiert	197
<i>17. November 1989</i>	»Wo geht's hier in den Westen?« Die DDR-Bürger machen sich Sorgen um die Zukunft ihres Staates ..	205
<i>24. November 1989</i>	Demokratiebewegung in der DDR Pläneschmieden für die neue Zeit – Die Oppositionsgruppen debattieren den Umbau des SED-Staats	211
<i>1. Dezember 1989</i>	Träumen von Sanssouci Aus meinem Notizbuch	217
<i>1. Dezember 1989</i>	Putzen im Westen Aus meinem Notizbuch	220
<i>8. Dezember 1989</i>	Zorn auf die Verräter Die Enthüllungen über den Machtmißbrauch an der SED-Spitze erregen das Volk	223
<i>15. Dezember 1989</i>	Trotz bitterer Erfahrung Der frühere Direktor des Aufbau-Verlags Walter Janka – einst verleumdet, heute umschwärmt	226
<i>15. Dezember 1989</i>	Mit der Geduld am Ende Trotz allgemeiner Angst, das Erreichte zu gefährden, droht die Empörung in der DDR in Gewalt umzuschlagen	232
<i>22. Dezember 1989</i>	Hastig weg vom Block Die Ost-CDU schwört dem Sozialismus ab	239
<i>5. Januar 1990</i>	Lauter neue Gesichter Aus meinem Notizbuch	242
	Chronik der Ereignisse	246